

THEMA: **FINANZIERUNG**

**UNSER
HAMBURG
UNSER
NETZ**

Jan-Peter Petersen
Kabarettist & Hamburger

**„Ein profitables Netz den
Konzernen zu überlassen, ist
ja wohl ein schlechter Witz.“**

~~JA~~ zu 100%

Volksentscheid Energienetze am 22.9.

THEMA: FINANZIERUNG



NETZKAUF: EIN SICHERES GESCHÄFT!

Energienetze gelten als ein sicheres Geschäft mit soliden jährlichen Einnahmen. Dies ist der Grund, warum in ganz Deutschland viele Kommunen ihre Netze rekommunalisieren und Finanzinvestoren ihr Geld in Netzen anlegen wollen. E.on will in Norddeutschland alle Geschäftszweige aufgeben: aber nicht die Versorgungsnetze. In Berlin haben sich sechs Unternehmen um die StromnetzkonzeSSION beworben: weil sie erwarten, mit der Netzübernahme Geld zu machen.

HAUSHALTSNEUTRAL – WIE DAS SCHOLZ-MODELL!

Der Netzkauf wird nicht aus dem Hamburger Haushalt, Steuergeldern oder mit Ihrem Geld bezahlt. Er kann genauso abgewickelt werden, wie es der Senat 2012 mit den 25,1% an den Netzgesellschaften gemacht hat.

Die Hamburger Gesellschaft für Vermögensmanagement (HGV), ein städtisches Unternehmen, hat einen Kredit von 543,5 Millionen Euro für einen Zinssatz von 2,2% aufgenommen und die Summe an Vattenfall und E.on überwiesen – haushaltsneutral, wie der Senat selber sagt. Eine Kreditaufnahme für die Netze steht also nicht in Konkurrenz zu anderen Aufgaben der Stadt, etwa im Bildungsbereich.

SOLIDE EINNAHMEN

Die Stadt erhält drei Wirtschaftsunternehmen, die nachweislich in den letzten Jahren hohe Gewinne abgeworfen haben – insgesamt mehr als 100 Millionen Euro pro Jahr. Aus den Einnahmen können Zins und Tilgung bedient werden.

Die Netze sind ein natürliches Monopol. Jeder Verbraucher muss sie nutzen, es gibt keine Konkurrenz. Die Bundesnetzagentur legt die zulässige Höhe der Netzentgelte fest, welche mit jeder Strom- und Gasrechnung eingezogen und an den Netzbetreiber weiter geleitet werden. Die Netzentgelte enthalten die angemessenen Betriebskosten, die Kapitalkosten, Spielräume für Investitionen und eine Rendite auf das Eigenkapital von 7-9%.

Die Vattenfall-Fernwärme ist von der Erzeugung, über das Netz bis zum Kunden ein unreguliertes Monopol. Vattenfall legt die Wärmepreise fest.

FAIRER KAUFPREIS

Der Kaufpreis wird erst verhandelt, wenn fest steht, dass die Stadt die Netze tatsächlich übernimmt. Dann stellt sich auch erst heraus, ob der Senat den Kaufpreis für die 25,1%-Beteiligung 2011 gut verhandelt hat, also ob die 2 Mrd. überhaupt dem tatsächlichen Wert entsprechen. Bezeichnenderweise verwehrt die Finanzbehörde die Offenlegung der Gutachten zur Kaufpreisermittlung von 2011.

Wichtig ist, dass der Netzkäufer einen gesetzlichen Anspruch auf einen fairen Kaufpreis hat, mit dem er später gut wirtschaften kann. Dieser orientiert sich wie auch bei anderen Netzübernahmen am sogenannten Ertragswert, für den die zu erwartenden Gewinne bei angemessenen Renditen maßgeblich sind.

50 MIO FÜR HAMBURG!

Ben Schlemmermeier, einer der renommiertesten Energiewirtschaftsexperten Deutschlands, hat unter der Annahme, dass der Kaufpreis für die 25,1%-Beteiligung dem Ertragswert entspricht, gerechnet:

Hamburg stehen mit dem vollständigen Rückkauf der Energienetze jährlich ca. **50 Millionen Euro Überschuss** nach Zinsen zur Verfügung. Was sie damit macht, ist eine politische Entscheidung: Kredit tilgen, Kitas oder Schulessen... Also: **Kabel schaffen Kitas!**

Über einen Querverbund kann die Stadt außerdem noch völlig legal Steuern sparen, indem sie die Gewinne im Netzbereich mit Verlusten in anderen Bereichen, z. B. Schwimmbädern, verrechnet. Diese Einsparung kann auch zur Tilgung des Kredits herangezogen werden.

JA BEIM ENERGIENETZE-VOLKSENTSCHEID

„Hamburg sollte sich dieses sichere Geschäft nicht entgehen lassen. Warum sollten die Gewinne in Konzernkassen fließen, wenn sie hier den Haushalt stärken können? Mit den 100% gewinnen wir solide Betriebe, die volle Gestaltungsfreiheit und wichtige Infrastruktur für die Daseinsvorsorge und die Energiewende.“

Manfred Braasch, Geschäftsführer BUND
Vertrauensperson UNSER HAMBURG - UNSER NETZ

WEITERE INFORMATIONEN

www.unser-netz-hamburg.de

Fragen Sie uns – wir antworten gern.

E-Mail: info@unser-netz-hamburg.de

Telefon: 040 - 600 387-16



GEMEINSAM STARK

Mehr als 45 Organisationen unterstützen UNSER HAMBURG – UNSER NETZ. Dazu gehören die beiden großen Hamburger Mietervereine, kirchliche und soziale Einrichtungen, Umweltverbände und die Verbraucherzentrale Hamburg.

Gemeinsam den Volksentscheid gewinnen:

- Stimmen Sie am 22.9. mit JA. Jede Enthaltung ist eine Stimme für Vattenfall und E.on.
- Sprechen Sie mit Freunden und Verwandten.
- Machen Sie bei unseren Info-Aktionen mit.
- Spenden Sie bitte für unsere Kampagne – jeder Beitrag hilft.

Konto

UNSER HAMBURG – UNSER NETZ e.V.

Konto: 20 41 758 300 BLZ: 430 609 67 (GLS Bank)

Betreff: Name und Adresse

Leider sind keine Zuwendungsbestätigungen möglich, da das Finanzamt derzeit die Auffassung vertritt, dass die Unterstützung eines Volksentscheids nicht gemeinnützig ist.